



In der Beichte bekennen Gläubige ihre Sünden und erfahren die Zusage der Vergebung. Theologisch ist unbestritten, dass die Beichte unverzichtbar ist. Aber wie sieht die Praxis aus? **Lutherische Konfessionskirchen** trafen sich in Seoul zur Konferenz des Internationalen Lutherischen Rates und tauschten ihre Erfahrungen aus. • **Welchen Vornamen** ein Kind bekommt, bestimmen in der Regel die Eltern. Später, wenn die Liebe im Leben auftaucht, kommt oft noch ein Kosenamen dazu. Über die besondere Magie, die mit Namen verbunden ist.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



der Reformationsgedenktag 2009 wäre einer wie so viele andere, wenn wir uns nicht auf die 500-Jahr-Feier im Jahre 2017 zubewegen. So werden wir während der laufenden Lutherdekade alljährlich zentrale Reformationsthemen aufnehmen; und in diesem

Oktober-Heft packen wir gleich den Stier bei den Hörnern und beschäftigen uns mit der Beichte, dem auslösenden Moment für Luthers Abfassung der 95 Thesen und somit der Reformation selbst.

Viele Protestanten glauben sehr genau zu wissen, wenn sie auch sonst nichts weiter wüssten, dass wir zum einen nicht beichten müssten, wie es früher bei den Katholiken war, und überhaupt doch die Beichte abgeschafft sei. Manche sind sogar davon überzeugt, dass die Rechtfertigung allein aus Gnade die Beichte zu einem Stück der schlimmsten Werkgerechtigkeit mache. Jedenfalls ernten wir als solche, bei denen die Beichte hoch geschätzt wird, bei vielen Menschen ungläubiges Staunen. Das sei doch katholisch! Ob das mit dem Hochschätzen in den Gemeinden der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche allerdings noch überall gilt beziehungsweise was viele bewegt, darüber können Sie in dieser Ausgabe einiges lesen. Doris Michel-Schmidt beschäftigt sich darüber hinaus mit der Frage, warum die Einzelbeichte zwar viel gerühmt, aber kaum genutzt wird.

Sie werden in diesem Heft nicht zum ersten Mal auch ausführliche Leserbeiträge finden. Hin und wieder ist das möglich, wenn das Aktuelle uns Raum lässt, und interessante Beiträge teilen wir Ihnen gerne mit. Vielleicht werden Sie dadurch ja zu einem Leserbrief angeregt.

Neben einem goldenen Oktober wünsche ich Ihnen all das Gut, für das man am Erntedankfest von Herzen danken kann.

Ihr

Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt	2
„Wort zum Leben“	3
Neues aus der SELK	4-7
Glauben: Die Beichte	8-11
Unverzichtbar? – Sündenbekenntnis und Freispruch in der Beichte	8
Hemmschwellen vor der Einzelbeichte	10
95 Thesen	11
Nachrichten	12
Zwischenruf	12
Wer war's?	13
Gesellschaft: Namensgebung verpflichtet	14
Auf meinen Wegen	15
Personen	16
Buchtipps	16
Webtipps	16
Leserbeiträge	17-19
Missionstermine	19
Terminkalender	19
Impressum	19
Anzeigen	20





© Fotos: Hans-Jörg Voigt

Lutherische Konfessionskirchen trafen sich in Seoul

Bischöfe und Präsidien aus 32 konfessionell-lutherischen Kirchen trafen sich gemeinsam mit ihren Ehefrauen und Gästen anderer geladener Kirchen vom 26. bis zum 31. August in Seoul, Republik Korea, zur 23. Konferenz des Internationalen Lutherischen Rates (ILC). Das Thema der Konferenz lautete: „In Christus: das Leben und volle Erfüllung haben“. Dr. John Eckrich, Arzt aus St. Louis, Missouri, USA, thematisierte in seinem Eröffnungsreferat den fortwährenden Prozess spirituellen Wachstums und Reifens, getragen durch die Rechtfertigung aus der Kraft der Heiligen Taufe. Der Referent ist einer der Begründer des Programms „Grace Place“, in dem Pfarrern und ihren Ehefrauen geholfen wird, zu einem ausgeglichenen Lebensrhythmus zu finden. Ausgehend von einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis arbeitet Eckrich mit einem christozentrischen Ansatz.

Prof. Dr. David J. Ludwig, USA, leitete tägliche Arbeitseinheiten zum Thema. Es sei für Ehepaare von entscheidender Bedeutung, vom „Ich“ zu einem „Wir“ zu werden durch ein besseres

Verständnis der „geistigen, emotionalen, spirituellen und physischen Säulen“ einer Beziehung. Das Thema wurde zudem in täglichen Bibelarbeiten und Andachten vertieft.

In seinem Bericht hob der ILC-Vorsitzende, Dr. Gerald B. Kieschnick, Präses der Lutherischen Kirche-Missouri Synode (LCMS), USA, die Bedeutung regionaler ILC-Konferenzen hervor. Er unterstrich die Verantwortung des ILC für das Luthertum und ging auf die finanzielle Situation des Rates ein.

Als amtierender Exekutiv-Sekretär des ILC berichtete Dr. Samuel H. Nafziger über die Aktivitäten in der vergangenen zweijährigen Arbeitsperiode und dankte Pfarrer Ahlers, dem Präses der Freien Evangelisch-Lutherischen Synode in Südafrika, für die zehnjährige Herausgeberschaft des ILC-newsletters, der alle drei Monate erscheint.

Erstmals nahm als Gast mit Dr. Bengt Birgersson ein Vertreter der Missionsprovinz in Schweden und Finnland an der Tagung teil. Er berichtete über die Situation des konfessionellen Luthertums in Skandinavien.

Ein Vertreter des Lutherischen Weltbundes (LWB), Dr. Low (HongKong), überbrachte Grüße des Generalsekretärs, Dr. Ismael Noko (Genf), der die Bedeutung der regelmäßigen Konsultationen zwischen LWB und ILC hervorhob.

Unter der Überschrift „Gleichgeschlechtliche Beziehungen in der Kirche“ stellt der ILC in einem einstimmig verabschiedeten Statement fest, dass die Beurteilung gleichgeschlechtlicher Beziehungen im 21. Jahrhundert auch die Frage nach der Autorität der Heiligen Schrift für die Kirche berührt. Zugleich wird festgehalten,



dass in den Kirchen mit betroffenen Menschen in größtmöglicher christlicher Liebe seelsorgerlich umgegangen werden soll.

Exekutiv-Sekretär Nafzger und SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover) berichteten vom Stand der Bemühungen um das Internationale Lutherische Begegnungszentrum in Wittenberg.

Am Sonntag nahmen die Gäste in verschiedenen Gemeinden an Gottesdiensten der Lutherischen Kirche Koreas teil. Es sei für ihn eine wundervolle Erfahrung gewesen, trotz aller sprachlichen Hindernisse die tiefe Verbundenheit im gemeinsamen lutherischen Bekenntnis zu erleben, stellte Bischof Hans-Jörg Voigt fest.

Dr. Gerald B. Kieschnick wurde als ILC-Vorsitzender wiedergewählt. Als Sekretär wurde Pfarrer Gijsbertus van Hattem (Antwerpen) zur Mitarbeit berufen. Die lutherischen Mitgliedskirchen aus Nigeria, von den Philippinen, aus Brasilien, Kanada und die SELK wurden gewählt, über ihre leitenden Geistlichen die Weltregionen im Exekutiv-Komitee des ILC zu vertreten. In einem Sendungsgottesdienst zum Abschluss der Tagung wurden die Vertreter in ihr Amt eingeführt.

Auf einer ersten Sitzung des neu gewählten Leitungsgremiums im unmittelbaren Anschluss an die ILC-Konferenz wurde Dr. Samuel H. Nafzger erneut zum Exekutiv-Sekretär bestimmt.

Die 24. ILC-Konferenz, die im nunmehr dreijährigen Turnus 2012 stattfindet, soll von der nordamerikanischen Region ausgerichtet werden. Eine Einladung der LCMS liegt bereits vor.

Der ILC ist ein weltweiter Zusammenschluss, der die Verkündigung des Evangeliums gemäß den lutherischen Bekenntnissen fördern soll. Er repräsentiert überwiegend konservativ geprägte Kirchen der lutherischen Konfessionsfamilie. Die Finanzierung der ILC-Arbeit wie auch der Reisekosten erfolgt über ein Umlageverfahren, an dem alle Mitgliedskirchen beteiligt sind.

Peter Ahlers und Hans-Jörg Voigt

Epiphanius-Gemeinde will ihre Türen weit öffnen

Die Versammlung der Epiphanius-Gemeinde der SELK in Bochum hat am 16. August den einmütigen Beschluss gefasst, ihre Türen für Besucher von der direkt angrenzenden Autobahn A 40 zu öffnen. Geplant ist, dass die Autobahnkirche RUHR mit einer festlichen Eröffnung am 9. Mai 2010 ihren Betrieb aufnimmt.

Der Anstoß zu diesem Projekt kam von Pfarrer Andreas Volke aus Essen. Er ist Leiter des evangelischen Kulturbüros für das Jahr der Kulturhauptstadt 2010 der evangelischen Kirche im Rheinland. Seine Sicht: Es fahren auf der A 40 täglich nicht nur mehr als 100 000 Fahrzeuge vorbei, sondern es sind Menschen mit ihren Fragen, Sorgen und Freuden. Diesen Menschen soll eine Raststelle für die Seele geöffnet werden. Schilder werden einladen, die Fahrt zu unterbrechen für eine Besinnung oder ein Gebet.

In etlichen Gesprächen mit der Autobahnbehörde, der Stadt Bochum, mit den anderen Kirchen in Bochum und mit der Konferenz der Autobahnkirchen fand die Idee viel Unterstützung. Die Presse im Ruhrgebiet und in kirchlichen Agenturen nahm das Vorhaben mit positiver Resonanz auf. So sind auch die Voraussetzungen gegeben, dass die von der Konferenz der Autobahnkirchen aufgestellten acht Kriterien für Autobahnkirchen erfüllt werden. Dazu zählt auch eine tägliche Öffnungszeit von 8.00 bis 20.00



© Karl-Heinz Gehrt

Uhr. Damit ergibt sich ein reizvolles Arbeitsfeld für ehrenamtliche Mitarbeiter über die Gemeinde hinaus auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft. Schon jetzt hat sich eine engagierte Schar von 17 Gemeindegliedern gebildet, die den Kirchraum an drei Tagen für jeweils zwei Stunden offen hält. Ein Buch lädt ein, eigene Anliegen einzutragen, man kann eine Kerze anzünden, vor einem Bilderzyklus zur Schöpfung verweilen oder einfach den Kirchraum für Minuten der Besinnung nutzen.

Karl-Heinz Gehrt

Wirtschaftsethik erschienen

In der von der SELK herausgegebenen Schriftenreihe „Lutherische Orientierung“ ist als Heft 7 eine Ausarbeitung der Ethikkommission der SELK unter dem Titel: „**Haben als hätte man nicht' (1. Korinther 7, 29 ff.). Wirtschaftsethik in verantworteter Freiheit**“ erschienen.

Fragen nach Eigentum, Arbeit, ethischem Handeln in der Konsumgesellschaft, Verantwortung der Un-

ternehmen, Globalisierung und anderes werden angesprochen.

Das Heft kostet 2,50 Euro und kann beim Kirchenbüro der SELK, Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover, oder unter selk@selk.de bestellt werden.

nach SELK-Aktuell



Görlitz – Traumstadt an der Neiße mit regen Lutheranern



Obgleich gebürtiger Sachse, bin ich bisher nie in Görlitz gewesen. Dort nicht, wo die Sonne in Deutschland zuerst aufgeht und die Uhren genauer ticken, da die Stadt auf dem 15. Grad östlicher Länge liegt. In Görlitz als Urlauber und Vertretungspfarrer im Juli angekommen, gingen mir die Augen über: Die im Krieg nicht zerstörte Stadt bietet mit den weithin restaurierten Gebäuden aus den verschiedenen Bauepochen einen Anblick, der die Augen staunen lässt. Auch der pilgernde Gast kommt auf seine Kosten. Da laden die verschiedenen schönen Kirchen zum Verweilen ein, darunter die Nikolaikirche mit dem sie umgebenden Barockfriedhof, wo der Mystiker und Philosoph Jakob Böhme begraben liegt; der Schuster, der nicht bei seinen Leisten bleiben wollte. Das Heilige Grab aus dem 15. Jahrhundert – ein Nachbau des Heiligen Grabes von Jerusalem – in der Nikolaivorstadt lässt in besonderer Weise zur Ruhe und Besinnung kommen.

In Görlitz gibt es ein Bibelhaus und den Jesus-Bäcker und jede Menge preiswerter Antiquariate mit nicht

wenigen Büchern aus dem Bereich von Kirche und Theologie. Die nähere und weitere Umgebung der Stadt auf der polnischen und der deutschen Seite der Neiße lädt zu weiteren Entdeckungen ein; etwa zum Kloster Marienthal direkt an der polnischen Grenze mit seinen standfesten Zisterzienserinnen und dem östlichsten Weinberg Deutschlands.

In Görlitz haben auch die (Alt-)Lutheraner ihre Kirche, ein wahres Kleinod unter Denkmalschutz mit vielen Stilelementen verschiedener Epochen.

Gott hat lange vor 1945 gewusst, dass für die Verbrechen in deutschem Namen bezahlt werden muss.

Aber Gott hat unserem Volk dennoch die Botschaft des Evangeliums erhalten, und er hat die lutherische Kirche an der Neiße nicht untergehen lassen, und darum schickte er ein Hochwasser, und die Stadtoberen waren der Meinung, dass die von den (Alt-)Lutheranern seit 1854 genutzte Hospitalkirche „Zum Heiligen Geist“ aus dem 12. Jahrhundert abgerissen werden müsste, sie stand am heute polnischen Ufer der Neiße und wäre somit der Kirchengemeinde 1945 verloren gegangen. So aber bekam die Kirchengemeinde einen feinen Bauplatz mit einem jährliche Pachtzins von weniger als einem „Appel und ’nem Ei“, den sie auch heute tatsächlich noch aus der Portokasse bezahlen kann.

In der 1906 an der Zittauer Straße zu Görlitz geweihten neuen „Heilig-Geist-Kirche“ fand sehr viel Inventar aus der alten einen neuen Standort, unter anderem der Kanzelaltar und der Taufstein. Gott zog mit, weil seine Sache weitergehen sollte. So blieb der Kirchengemeinde ihr Gotteshaus erhalten und die Botschaft von der festen Burg, die unser Gott ist. Unübersehbar steht es so an der Kirche,



© Fotos: Claudia Seidel

ANZEIGE



Die treuen **Bausteinsammler** spenden für **Hamburgs Zionsgemeinde**.

ANZEIGE

DIASPORAWERK
 Hilfe, wo nötig!

Postbank Dortmund
 KTO 109 250 - 467
 BLZ 440 100 46
 www.diasporawerk-selk.com

*Diasporawerk in der
 Evangelisch-Lutherischen Kirche
 -Gotteskasten-e. V.*

und das war das architektonische Motto des Lutheraners und Baumeisters Ernst Peschko. Das ist das Motto der Kirchengemeinde bis heute geblieben, die sich in der Kirche versammelt, von der Propst Kelter schreibt: „Neben dem neoromanischen Baukorpus und der barocken Inneneinrichtung kommt mit der farbenfrohen Jugendstildecke und den Jugendstilgittern der Kirchenfenster noch eine dritte Stilrichtung ins Spiel, die die denkmalgeschützte Kirche auch städtebaulich zu einer Sehenswürdigkeit macht.“

Dort also sammeln sich im niederschlesischen Görlitz die (Alt-)Lutheraner, deren Stimme im örtlichen ökumenischen Chor deutlich hörbar ist. Treue und gastfreie Christenmenschen sind das, die sich nicht hinter ihren dicken Kirchenmauern verstecken, sondern ihr kleines Licht auf den Leuchter stellen.

Auch wenn die Europastadt Görlitz (Zgorzelec) eine nicht so schöne Stadt wäre: Die Lutheraner dort wären immer einen Besuch wert. Sie freuen sich über Besuch, und keiner, der sich zu ihnen auf den Weg macht, wird ärmer zurückfahren, sondern reicher.

Hartmut Bartmüß

Lutherische Kirchenmission
 Missionsveranstaltungen
 (Missionsfeste*) 2009



- 10. und 11. Oktober: Widdershausen
- 25. Oktober: Lachendorf
- 1. November: Nettelkamp*
- 8. November: Groß Oesingen

Angaben ohne Gewähr

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auch in **Gehet hin!** (Missionsblatt) und im Internet: www.mission-bleckmar.de

Terminkalender

Oktober

- 1. Oktober: SELK: Gesangbuchkommission in Hannover – St. Petri
- 2. Oktober: SELK: Runder Tisch „Seniorenarbeit“ in Kassel
- 3. Oktober: Sprengel Ost: Sitzung des Kirchenmusikalischen Arbeitskreises (KAS)
- 6. Oktober: Sprengel Nord: Propst und Superintendenten in Lachendorf
- 9. bis 12. Oktober: SELK: Jugendfestival (JuFe) in Wolfhagen
- 10. Oktober: Hessen-Süd: Vorsteher-Einkehrtag in Steeden
- 10. Oktober: Niedersachsen-Süd: Diakonietag in Bielefeld – Besuchsdienstseminar
- 16. bis 18. Oktober: SELK: Tagung der Diakoniebeauftragten in Homberg (Efze)
- 16. bis 18. Oktober: Sprengel Nord: Jugendchor in Nettelkamp
- 17. Oktober: Berlin-Brandenburg: Mitarbeitertag in Berlin-Wedding
- 20. Oktober: Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel: Semestereröffnung und akademische Feier zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Wilhelm Rothfuchs
- 20. bis 25. Oktober: Sprengel West: HoKo in Meschede
- 21. bis 24. Oktober: SELK: Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten in Bleckmar
- 22. Oktober: SELK: Liturgische Kommission in Frankfurt am Main
- 24. Oktober: Hessen-Nord: Diakonietag in Schlierbach
- 28. Oktober: SELK: Runder Tisch „SELK-Gemeinden in Uni-Städten“ in Kassel
- 29. Oktober: SELK: Lehrgespräche SELK-VELKD in Hannover
- 30. und 31. Oktober: Niedersachsen-Süd: Musik-BJT in Rabber
- 31. Oktober: Sachsen-Thüringen: Lektorenschulung in Halle

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.selk.de/Termine

Impressum

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

40. Jahrgang

Herausgeber

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
 Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover

Druck und Verlag

MHD Druck und Service GmbH
 Harmsstraße 6
 29320 Hermannsburg
 Telefon (0 50 52) 91 25-0
 Telefax (0 50 52) 91 25-22
 Sparkasse Celle (BLZ 257 500 01) 055 599 161

Gestaltung

tjulipp agentur, Hermannsburg

Redaktion

Pfarrer *Detlef Budniok*, Chefredakteur
 (Editorial; Personen; Leserbriefe; „Wer war's?“)
 Friedewaldstraße 21, 26835 Hesel
 E-Mail: Hesel@selk.de

Gottfried Heyn, Referent im Kirchenbüro
 (Neues aus der SELK)

Postfach 69 04 07, 30613 Hannover
 E-Mail: Heyn@selk.de

Doris Michel-Schmidt
 (Glauben; Gesellschaftsthemen; Buchtipp)
 Zum Sonnerhauf 13, 35799 Merenberg
 E-Mail: Micheldoris@web.de

Kirchenrat *Michael Schätzel*

(Wort zum Leben; Amtliche Bekanntmachungen;
 Auf meinen Wegen; Webtipp)
 Postfach 69 04 07, 30613 Hannover
 E-Mail: Schaetzel@selk.de

Bischof *Hans-Jörg Voigt*
 (Glauben; Nachrichten und Zwischenruf)
 Münchhausenstraße 11, 30625 Hannover
 E-Mail: Bischof@selk.de

Anzeigenpreis

Pro mm einspaltig € 1,-,
 zuzüglich 19% MwSt.

Anzeigen-Annahmeschluss

Zehnter Tag des Vormonats

Bezugspreise

Im Sammelbezug € 2,- je Ausgabe (jährlich € 23,80; halbjährlich € 11,90). Einzelbezug Inland € 2,50 (jährlich € 29,80) inkl. 7% MwSt.

Abbestellungen sind möglich bis zum 31. Dezember eines Jahres. Voraussetzung ist, dass spätestens drei Monate vor dem Termin die Abbestellung beim Verlag vorliegt.

Redaktionsschluss

Erster Tag des Vormonats

Abonnements und Anzeigen

MHD Druck und Service GmbH

Internet

www.Lutherischekirche.de

Beilage

Vierteljährlich liegt „füreinander“ (Diasporawerk) als Nebenblatt bei; dieser Ausgabe eine Beilage des Bibellesebunds.

Titelbild

Beichte. Foto: Andrea Otto

Gedruckt auf umweltfreundlichem FSC-Papier



LUTHERISCHE STUNDE

Postfach 11 62, D-27363 Sottrum

Telefax: (0 42 64) 24 37

E-Mail: info@lutherische-stunde.de

www.lutherischestunde.de

Mittwoch, 19.42 bis 19.57 Uhr (MEZ)
im deutschsprachigen Programm
der „Stimme Russlands“
Mittelwelle 1323 kHz (227 m), 1215 kHz (247 m)
Kurzwellen 12010 kHz (25 m), 7330 kHz (41 m)

7. Oktober:

Eine innerdeutsche Geschichte
Heide Kruspe

14. Oktober:

Sie sind ganz anders!
Erich Schmidt-Schell

21. Oktober:

Jugend in der Kirche
Jörg Ackermann

28. Oktober:

Die Alten im Glauben trösten
Wolfgang Schillhahn

Das Amt für Gemeindedienst (AfG)
der SELK im Internet:

www.afg-selk.de

Infos – Impulse – Ideen
für die Gemeindearbeit

**Stiften
helfen –
Hilfe
stiften**

**Stiftung zur Sicherung
der Versorgung kirchlicher
Mitarbeiter der SELK**

Evangelische Kreditgenossen-
schaft eG, Filiale Hannover
Konto: 0 619 400
Bankleitzahl: 250 607 01



**Lutherische Orientierung
Themenhefte der SELK**
**Heft 5: Die Kirche als
Friedensort für alle
Menschen**

(mit Materialsammlung
auf CD-ROM)

Herausgegeben von
der Arbeitsgruppe der SELK
zur Friedensfrage

Stückpreis: 2,50 €.

Zu beziehen über: Kirchenbüro der SELK,
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
Telefax: (05 11) 55 15 88, E-Mail: selk@selk.de

Der Evangelisch-lutherische Arbeitskreis
Bibeltheologie und Kirche lädt ein zum Referat
mit anschließender Diskussion:

Sonnabend, den 21. November, 10.00 Uhr,
Saal der Bethlehemsgemeinde (Große Barlinge)
Hannover

Gastreferent: **Prof. Roland Ziegler**, Lutherische
Concordia-Hochschule Fort Wayne (USA)

Thema:

**„Das Schriftverständnis
als Weichenstellung für die
Verkündigung in der Kirche“**

Das praktische Angebot
(auch als kleines Geschenk oder
Sammelstück) des Amtes für
Gemeindedienst (AfG) der SELK:

SELK-Einkaufschip

Schlüsselanhänger mit silber-
farbenem Metallchip für Einkaufs-
wagen (Größe eines 1-€-Stückes);
zweifarbige Prägung in Grün und
Blau: „SELK.de“.

Preis: 1,- € pro Stück.

Bestellungen an: **AfG der SELK**,
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover



Jeder EURO
ein starker Schritt!

STAAX
Stiftung!

Die **S.T.A.A.K.-Stiftung** ist durch das Jugendwerk
der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen
Kirche (SELK) gegründet worden. Die Stiftung
fördert ehrenamtliche Einsätze und insbeson-
dere sozial-diakonische Freiwilligendienste
von Jugendlichen, vor allem im Freiwilligen
Sozialen Jahr in der Trägerschaft der SELK.

Die **S.T.A.A.K.-Stiftung** strebt für ihre Zwecke ein Stiftungskapital von 600 000 Euro an.
Kleinere und größere Zustiftungen sind herzlich erbeten und willkommen:

S.T.A.A.K.-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, Konto 375 0641 064, Bankleitzahl
700 205 00, Verwendungszweck: „Zustiftung“.

Weitere Informationen: www.staak-stiftung.de

LTHH

AUF BEWÄHRTEM FUNDAMENT DIE ZUKUNFT BAUEN!

Unterstützen Sie den Freundeskreis der Lutherischen Theologischen
Hochschule in Oberursel:

EKK: BLZ: 520 604 10, Konto: 4 003 900

Kontakt: (0 61 71) 91 27 54; E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de;

Internet: www.lthh-oberursel.de

@@@ Schon über 900 Abonnenten!

Der elektronische Nachrichtendienst
selk_news informiert
nahezu täglich aktuell über
neueste Ereignisse: aus dem Leben
der SELK; aus dem Weltluthertum; aus
Mission und Diakonie; aus Jugend und Internet

Der E-Mail-Info-Dienst wird kostenlos angeboten
und kann über www.selk.de
(dort: Newsletter) bezogen werden.



Ihr Werbeträger:
die „Lutherische Kirche“

**Missionshaus
Bleckmar**

Teichkamp 4,
29303 Bergen-Bleckmar,
Telefon: (0 50 51) 98 69 11

Ihr Haus für
• Freizeiten
• Seminare
• Einkehr
• Tagungen



teilen & fördern

SELK: Aktion „Osteuropa“

SELK / teilen und fördern
Deutsche Bank Hannover
Konto 4 42 92 62
Bankleitzahl 250 700 24

Mit **teilen und fördern – SELK: Aktion „Osteuropa“**
unterstützt die Selbständige Evangelisch-Lutherische
Kirche (SELK) sozial-diakonisch und
missionarisch ausgerichtete Projekte aus Partner-
kirchen in Osteuropa sowie mit einem jährlichen
Pauschalbetrag die Arbeit der von verschiedenen
evangelischen Kirchen getragenen Aktion
„Hoffnung für Osteuropa“.

KATASTROPHENHILFE

Konto des Diakonischen Werks der SELK
(DW-SELK)

4 880

bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel,
Bankleitzahl 520 604 10

Dauerkonto für Katastrophenhilfe: Geben Sie bitte auf
dem Überweisungsträger eine genaue Zweckbestimmung
(zum Beispiel: den Namen eines betroffenen Landes)
an. Ihre Spende wird umgehend zur Linderung der Not
dort eingesetzt, wo Sie konkret helfen wollen. – Zuwen-
dungsbestätigungen werden bei Absenderangabe zuge-
sandt.

**Mit den Mitteln 2008/2009 werden lutherische Christinnen und Christen
in Weißrussland unterstützt.**